Vorsichtige Absetzbewegungen der SPD von TTIP und CETA

Hans-Jürgen Blinn, Mitglied der pfälzischen Landesregierung, informiert in Gengenbach über die beiden umstrittenen Handelsabkommen

Von Babette Staiger

GENGENBACH. Der Freihandel ist für die SPD so eine Sache: Einmal werden Bürger- und Arbeitnehmerrechte vehement verteidigt, dann wieder erklärt der Bundeswirtschaftsminister und SPD-Vorsitzende Sigmar Gabriel die Einigung zu CETA zum Erfolg und gleichzeitig die Verhandlungen um TTiPP für gescheitert. Der Ortsverein in Gengenbach hat jetzt einen Referenten eingeladen, um für Aufklärung zum Thema zu sorgen. Titel der Veranstaltung: TiPP – ein Moloch?

Statements, ob pro oder contra, waren von der SPD-Ortsvereinsvorsitzenden und Gengenbacher Stadträtin Andrea Ahlemeyer-Stubbe nicht zu bekommen. "Wir informieren uns hier erst einmal", sagt sie zu Beginn der Veranstaltung, als alle noch auf den Hauptreferenten, Hans-Jürgen Blinn, Ministerialrat und Mitglied der pfälzischen Landesregierung, warten. Dessen Zug hatte sich verspätet. Derweil trudeln immer mehr Interessierte ein -

nicht nur SPD-Mitglieder. Stühle müssen herbeigeholt werden.

Blinn, gelernter Jurist, sitzt zusammen mit anderen Vertretern von Landesparlamenten in einer Kommission, die beide Handelsverträge für die EU-Gremien inhaltlich aufarbeitet. Persönliche Positionen darf er an diesem Abend nicht vertreten, auch wenn das Publikum nachfragt. Zweiter Referent und sozusagen Repräsentant für Erfahrung im bürgerlichen Widerstand gegen Großprojekte ist der Oberrottweiler Günter Sacherer, Urgestein der Wyler Anti-Atomkraft-Bewegung. Er versucht mit Schilderungen seiner Kampferfahrung das Publikum zum Widerstand gegen beide Abkommen zu bewegen und hält den Mut und den Zusammenhalt der damaligen Wyler Bürgerbewegung hoch. Doch die Zuhörer warten erst einmal ab.

Blinn konzentriert sich in seinem Vortrag vor allem auf die in CETA vorgesehenen Regulierungsräte, die Gesetzgebungsverfahren aufhalten oder blockieren können, sobald Handelshemmnisse



Hans-Jürgen Blinn referiert.

oder Umsatzeinbußen ausländischer Investoren zu befürchten sind. Ebenso setzte er den Zuhörern auseinander, welche Wirkung die in TiPP vorgesehenen außerstaatlichen Schiedsgerichte, mit denen ausländische Investoren Staaten in Millio-

nenhöhe verklagen können, auch auf Rechtsstaatlichkeit und Demokratie haben. Die in CETA vorgesehenen sogenannten Negativlisten, in denen Bereiche öffentlicher Dienstleistung und Grund-

versorgung vom Handelsabkommen aus-

genommen werden können, schilderte er als unzureichendes Instrumentarium, das öffentliche Gemeininteresse und die Grundversorgung vor Eingriffen durch den Freihandel zu schützen.

Das alles bestärkte vor allem die nicht wenigen kritischen Stimmen innerhalb des Publikums. Eine Zuhörerin brachte es mit ihrer Frage auf den Punkt: "Was können wir als Bürger eigentlich noch gegen diese Handelsabkommen tun?" Doch diese Frage beantwortete weder der Referent noch die SPD-Ortsvereinsvorsitzende. Hingegen wurde Petra Rumpel, der Leiterin des Ortenauer Umweltzentrums vom BUND, Raum gelassen, den Termin für eine Demonstration in Stuttgart bekannt zu geben. Am Sonntag, 17. September, um 8.30 Uhr können sich in der Schalterhalle des Offenburger Bahnhofs alle treffen, die zur Großdemonstration gegen CETA und TiPP in Stuttgart wollen.

Weitere Informationsveranstaltungen bietet auch der BUND in Offenburg, http://vorort.bund.net/uz-ortenau/

Anzeige

Anzeige EINKAUFSSTADT ()







Stets gut beraten

Münzen- und Goldgalerie in der Metzgerstraße

uf Beratung legen Markus und Claudia Nass größten Wert: Die Geschäftsführer der Offenburger Filiale Münzen- & Goldgalerie in der Metzgerstraße 13 haben sich auf den Handel mit Münzen und den An- und Verkauf von Gold spezialisiert.

Claudia Nass stammt aus Hessen und lernte dort die Welt der Numismatik kennen. Sie absolvierte ihre Ausbildung als Prädikatsprüfling im alteingesessenen elterlichen Münzengroßhandel. "Die Fachkompetenz in unserem Beruf ist wichtig", sagt Claudia Nass. Ihr Philosophie: Nass über ihr Geschäft, in das sie ihr "Nur wenn beide Seiten nach Geschäftsabschluss zufrieden sind. Markus Nass. Der Kauf von Münzen, speziell von Stücken der gehobenen aus. Für den Kunden sei es oft den gerne beantwortet. schwer, weil die Berufsbezeichnungen nicht geschützt seien, sich un- ne große Auswahl an Münzen und ter Münzhändler, Numismatiker Kursmünzensätzen, von Exemplaoder Goldankäufer etwas vorzustel- ren aus dem Deutschen Kaiserreich len. Noch schwerer sei es herauszu- bis hin zu den neusten Euro-Ausgafinden, ob ein Münzhändler tatsäch- ben. Zudem stehen alle gängigen lich über die nötige Fachkompetenz Anlagemünzen in Gold und Silber verfügt. "Deshalb ist Seriosität und ein umfangreiches Sortiment wichtig", sagen Markus und Claudia an Zubehör bereit.



"Vertrauen ist wichtig", weiß **Experte Markus Nass.**

ganzes Engagement einbringen.

Ihr Service erstreckt sich auf alle war es ein gutes Geschäft". Vertrau- Bereiche der Numismatik, von der en sei wichtig, ergänzt ihr Mann Bewertung über Tipps zur Reinigung von Münzen oder zur optimalen Aufbewahrung wertvoller Stücke. Auch Preisklasse, sowie der Verkauf von Fragen über Anlagemünzen oder Altgold setze immer Vertrauen vor- zum Verkauf von Sammlungen wer-

Im Geschäft findet der Kunde ei-









